

Fraktion DIE LINKE.
Frau Kathrin Menz

über Kreistagsbüro

Fachdienst
Kinder/Jugend/Familie

Herr Rudolph
Fachdienstleiter

Besucheradresse:
Papendorfer Weg 1, 14806 Bad Belzig
Telefon: 033841 91-490
Fax: 033841 42336
E-Mail: bodo.rudolph@potsdam-mittelmark.de

Unser Zeichen 53-ru
Ihr Zeichen
Datum 29.04.2010

Anfrage Nr. A/2010/035 vom 23.04.2010 an den Kreistag am 29.04.2010
Qualitätsmanagement in den Kindertagesstätten

Sehr geehrte Frau Menz,

Ihre o. g. Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.:

In wie vielen Kindertagesstätten wurde bisher dieses Qualitätsmanagement insgesamt durchgeführt?

Mit Fördermitteln des Landkreises wurden im Jahr 2009 insgesamt 24 Anträge, die 36 Einzelprojekte beinhalteten, und ein Qualifizierungskurs mit 15 Teilnehmer/innen gefördert. Vor dieser Qualitätsoffensive gab es jedoch bereits zahlreiche Einzelaktivitäten der Träger selbst und des Landkreises über seine Fachberaterin. Die Angebote fanden und finden sich in den jährlichen Fortbildungskatalogen. Besonders hervorzuheben ist ohne Zweifel der seit Jahren laufende Qualifizierungskurs für Kita-Leiter/innen. Für weitergehende Informationen greifen Sie bitte auf die Geschäftsberichte des Fachdienstes Kinder/Jugend/Familie zurück bzw. sprechen Herrn Rudolph direkt an.

Zu 2.:

Welche qualitativen Veränderungen sind im Anschluss zu verzeichnen?

Die Messung der sozialen Wirksamkeit von sozialer Arbeit, dazu gehört auch diese Dienstleistung, stellt eine große Herausforderung da. Sie benötigt eine Evaluationsgrundlage. Diese hat unsere Planungsgruppe erarbeitet. Sie ist auch als Evaluationstabelle veröffentlicht und bildet die Grundlage unserer Qualitätsoffensive und in den Projekten der Einrichtungen. Wir gehen davon aus und haben auch entsprechende Rückmeldungen, dass allein die Besprechung der Qualitätsstandards bereits zahlreiche Aktivitäten auslöst. Messbar werden jedoch solche erst, wenn Evaluationsergebnisse verschiedener Jahre miteinander verglichen werden.

Zu 3.:

Wie viele Anträge liegen derzeit vor und wie viele können davon positiv beschieden werden?

Für 2010 liegen bislang 32 Anträge vor. Einzelne Anträge betreffen wieder mehrere Einrichtungen (z. B. Gemeinde Wiesenburg/Mark: 1 Antrag für alle 6 Kindertagesstätten im Gemeindegebiet sowie Einbeziehung des Betreuungsangebotes an der verlässlichen Halbtagsgrundschule). Von den vorliegenden Anträgen haben wir bisher 24 positiv beschieden.

Zu 4.:

Ist angedacht, flächendeckend Qualitätsmanagement in allen Kindertagesstätten des Landkreises durchzuführen? Wenn ja, welche Zeitschiene ist hierfür angedacht?

Der zuständige Fachbereich hat die Qualitätsoffensive 2009 begonnen. Dabei wurde erst einmal auf eine Phase von 3 Jahren geschaut. In dieser Zeit sollte jeder Kita ein Qualitätsentwicklungsprojekt realisiert haben. Nun haben wir in diesem Jahr bereits zahlreiche Zweitanträge. Wir müssen also mit den Trägern, freien, Städten und Gemeinden das Gespräch führen, wie es zukünftig weitergehen soll. Unbestritten ist aber schon jetzt, wir haben eine Bedarfslage getroffen und die erwarteten Wirkungen sind von hoher Bedeutung. Kindertagesbetreuung ist die größte soziale Investition in der kommunalen Gemeinschaft und wir pflegen hier eine gute Kooperation hin zu allen Trägern.

Zu 5.:

Wie können langfristig auch Kindertagesstätten, die bisher den Wert eines solchen Qualitätsentwicklungsprozesses noch nicht erkannt haben, involviert werden?

Sollten sich einzelne Träger gar nicht an der Qualitätsoffensive beteiligen, werden wir mit denen das Gespräch suchen, um die Gründe zu erfragen und zu ermuntern, mitzumachen. Weiteres Mittel ist der Verweis auf die bestehende Rechtslage. Aber Druck darüber aufzubauen, soll das letzte Mittel sein.

Seite 3

Zu 6.:

Wie weit ist der Stand bei der Entwicklung der Qualitätsstandards und wie sollen die den Kindertagesstätten vermittelt werden?

Diese Standards bestehen bereits (Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 09.04.2008, DS-Nr. J/2008/077) und werden gerade in der Planungsgruppe reflektiert und entsprechend der Beschlusslage im Jugendhilfeausschuss ergänzt. In allen geförderten Projekten sind diese Standards entweder zu betrachten, ist der Erfüllungsgrad einzuschätzen, sind diese in Qualitätshandbücher zu überführen und sind Veränderungsmaßnahmen abzuleiten. Bei der Vermittlung wirken die externen Berater mit bzw. stehen die zuständige Teamleiterin bzw. die Fachberaterin zur Verfügung.

Insgesamt wurden große Fortschritte im Landkreis Potsdam-Mittelmark gemacht. Die Städte und Gemeinden und auch freie Träger, die sich seit Jahren darum bemühen und bereits hohe Eigenbeiträge für Qualitätsentwicklung eingesetzt haben, waren unsere Vorreiter und haben die Trägerverantwortung vorbildlich wahrgenommen. Diesem Signal unterstützt durch den Landkreis folgen jetzt viele weitere Träger. Ich hoffe wir bekommen alle mit ins Boot.

Mit freundlichem Gruß

Blasig
Landrat